

Interlocutores.

Pietas	Soprano.
Mundus	Alto.
Constantia	Tenore.
Crudelitas	Basso.

Interredende.

Die Frömmigkeit	Soprano.
Die Welt	Alto.
Die Beständigkeit	Tenore.
Die Grausamkeit	Basso.

A 2

CHO.



CHORUS.

Æterna Numina!
JOANNEM conservate,
Certantem roborate,
Ne cadat victima.
En quanta innocenti
Impendent prælia
Adeste, & potenti
Juvate dextera.

Æterna Numina! &c.

RECITATIVO.

- Pietas.* His precibus annuite
Boni Superi!
His votis subscribite,
Et afflictam
Tanto è discrimine
Pietatem eripite.
- Mundus.* Quas hic preces
Dilecta Cælo Pietas!
Quæ vota memoras?
Quæ tantis te periculis
Involvunt fata?
Ut importunis Cælum suspiriis
Fatigare non dubites?
- Pietas.* Sine me miseram
Justis indulgere singulibus?
- Mundus.* An tuis semper tam faventem rebus
Cæli Providentiam
Imminutam existimas?

Non

Der Chor.

O ewig mächtigs All!
JOANNEM zu bewahren/
Gib Stärke in Gefahren/
Erhalt ihn vor dem Fall:
Die Unschuld wird bestritten
In ihrem Ehrenstand;
Hilf ihr auf unser Bitten
Mit deiner starken Hand.

O ewig ꝛc.

RECITATIVO.

- Die Frö-
migkeit.** Ihr Himmeln neiget mir ein gnädiges Gehör!
Macht meine fromme Wünsche wahr,
Und durch erlangte Bittgewähr
Entreisset die bedrängte Frömmigkeit
In dem so heftig unternommenen Streit
Der äußersten Gefahr.
- Die Welt.** Welch' eine Art von Bitten ist wohl diese?
Mit der dein Mund die Himmelsburg bestürmt;
Beliebte Himmels Freundin!
Sag an! welch' ein so widriges Geschick
Dein Herz mit äußerster Gefahr bestricke?
Was bringt dich in so ängstiges Gedränge?
Daß du im Geist entrüst
Mit deiner Seufzern schweren Menge
Dem Himmel selbst so überlästig bist?
- Die Frö-
migkeit.** O laß mich hier in meinem Jammer ächzen!
Mein Seufzen ist gerecht.
- Die Welt.** Erachtest du vielleicht, die Vorsicht,
Die deinem Unternehmen stets so günstig war,
Sey ist gemindert, und geschwächt,
Und schlage deine Hoffnung nieder?

Pietas.

Non - - id non existimo;
Paternum Numinis affectum
Dum memoras,
Respiro denuo.
Æternum Numen!
Te dante
Afflicta Pietas
Vel medios inter turbines
Portum inveniet.

ARIA.

Hac erigor spe;
Non spernes precantem,
Juvabis certantem,
Non deferes me;
Spes una tuorum,
Et tutor servorum!
Confido in Te.

Hac erigor &c.

RECITATIVO.

Mundus.

Tantis te nunquam nubibus
Involutam vidi.

Pietas.

Neque tantis unquam fluctibus
Agitatam me sensi.
JOANNES - - - tota trepido,
Tam dilectum alias nomen
Neque eloqui sine lacrymis valeo.

Mundus.

JOANNES tam insolitæ
Est causa, tristitiæ?

JOAN-

Die Frö-
migkeit.

O nein! dies eben denk ich nicht;
Jedoch indem du mir auch von der väterlichen Güte
Der milden Gottheit meldest,
Erholt sich mein Gemüthe,
Mein Hoffen grünet wieder.
Unendlich starker Gott!
Durch dein so weises Fügen
Wird mein gequälter Geist
Der drohnden Heils-Gefahr nie unterliegen;
Wohl aber Mitten in dem Sturm der Winden,
Und wenn auch Mast, und Segel reißt,
Den sichern Haven finden.

ARIA.

Die Hoffnung hebt den Muth/
Du wirst mein Bitten nicht verschmähen/
Dem Streittenden beystehen/
O allerhöchstes Gut!
Du einzige Hoffnung der Deinen!
Du sorgest für mich;
Du Retter in Grossen und Kleinen!
Ich traue auf dich.

Die Hoffnung u.

RECITATIVO.

Die Welt. Mit einem so gehässigen Gewölke der Bangigkeit
Sah ich wohl deinen sonst so heitren Muth
Noch nie umrungen.

Die Frö-
migkeit. Auch eine so erregte Fluth
Ist wohl noch nie in mein beklemmtes Herz gedrungen.
JOANNES --- ach ich zittre!
Den sonst mir so geliebten Nam
Vermag ich ohne Thränen weder auszusprechen.

Die Welt. JOANNES ist die Ursach
So ungewöhnter Traurigkeit?
Sein Nam beängstigt deine Brust?

JOAN-

JOANNES - - - magnus ille DEI Famulus?
Virtutum Cultor eximius,
Tam dilectus Numini,
Tam acceptus Principi,
Sacerdotum gemma,
Populi delictum,
Quem novis auctum honoribus
Mox orbis conspiciet.

Pietas. Ah! tace novos honorum titulos!

Neque hos desiderat,
Neque sperare, si vellet,
Jam posset JOANNES.

Mundus. An promissa ignoras regia?

Opes, honores, infulam,
Dignitates, purpuram,
Et si quæ sunt his majora
Utro liberalis obtulit.

Pietas. Obtulit? - - - sed DEUM immortalem!
Qua conditione?

Mundus.

Quacunque;
Nunquam contemnere
Regum promissa,
Neque recusare dona
Subditos unquam decet;
Petentibus vero obfistere
Sine crimine nunquam licet.

ARIA.

Terrarum Principes
Sunt Dii Populorum,
Sunt sydera Regnorum
A DEO positi.

Qui

JOANNES . . . jener grosse Diener Gottes,
 Der sich auf eine ganz besondere Art
 Der Tugend stets beflissen,
 Der sich bey Gott so sehr beliebt gemacht?
 Den auch sein Fürst der Ehre würdig acht?
 Der schönste Schmuck der Priesterschaft,
 Des Volkes Freud, und Lust?
 Den alle Welt mit hellem Schimmer aufgeklärt,
 Auch von dem Fürsten selbst verehrt
 Gar bald wird sehen müssen?

Die Frö,
 migkeit. Ach schweig von neuen Ehren Titeln, neuen Würden,
 Die auch auf seiner Tugend Bahn
 Als schwere Bürden

Die Welt. JOANNES weder hoffen, weder wollen kan.
 Erlaube mir zu fragen:

So ist dir den des Königs Anerbieten nicht bewusst?
 Er hat ihm Reichthum, Ehren, Infuln,
 Sehr hohe Würden, und den Purpur selbst
 Freygebigt angetragen.

Die Frö,
 migkeit. Freygebigt angetragen?
 Doch um des Himmels Willen?

Mit was für einer Gattung der Bedingniß?

Die Welt. Was immer dies für eine seye;
 Ein Unterthan muß sich nicht unterstehen
 Ein königlich Verheissen zu verschmähen,
 Noch weniger geziemt es sich
 Die Schankniß zu versagen;
 Am wenigsten, und unter sträflichsten Verbrechen
 Bey Sachen, die sein Herz verlangt, zu widersprechen.

ARIA.

Die Fürsten dieser Welt
 Sind Götter ihrer Reichen /
 Und Sternen zu vergleichen /
 Die nur der Himmel stellt.

B

Wer

Qui Legum potestati,
Et Regum voluntati
Vel audent obloqui,
Resistunt Numini

Terrarum &c.

RECITATIVO.

Pietas.

Recte ajis;
Obsequi subditos decet;
Modo his obsequiis
Amor divini Numinis
Non lædatur.
At cogita, & obstupesce!
Arcana, quæ sacro in tribunali
Regina aperuit,
Rex jubet prodere,

Mundus.

Tantillum est, quod petit?
Et id JOANNES
Regi potenti renuit?
Favore excidere,
Opes negligere,
Dignitates recusare,
Quàm innoxios revelare
Reginæ nævos eligit?

Pietas.

Quàm in DEUM peccare,
Quàm legem violare
Debebas, dicere.

Mundus.

Age, ne morare!
Nolenti persuadere non debita,
Saniora ut ineat consilia;
Ut se confervet,
Ne Ecclesiæ,
Ne tibi se eripiat.

Wer ihr Gesetz verlezet /
Und ihren Wunsch nicht schäset /
Entehrt die Allmachts Hand
Durch frechen Widerstand.

Die Fürsten zc.

RECITATIVO.

Die Frö- Dein Ausspruch ist gerecht ;
migkeit. Dan ein getreuer Knecht
Muß seinem Herrn willfahren ;
Dies fodert seine Pflicht ;
So fern er nur durch solche Gattung der Willfährigkeit
Die Liebe Gottes nicht verlezet ,
Und seine Treue bricht.
Allein erwäge, und erstaune!
Was in Geheim im heil'gen Richterstuhl der Buß
Die Königin eröffnet hat,
Das will der König auch geoffenbahret wissen.

Die Welt. So wenig
Begehrt der König ?
Und dieses will Johann so einem Mächtigen versagen ?
Auch eher Reichthum, Gunst,
Und hohen Ehren = Rang abschlagen ?
Als die geringe Mängel, und Verbrechen
Der Königin entdecken ?
O unbescheidne Wahl!

Die Frö- Du hättest sollen sprechen:
migkeit. Als eine Sünd begehren,
Als sein Gewissen, das Gesetz besflecken.

Die Welt. Wohlan! verweile nicht,
Und trage kein Bedenken
Thu bald nach seiner Pflicht
Auf bessere Schlüsse hinzulenten ;
Durch die er sich erhalte,
Sich nicht der Kirche,
Nicht dir gewaltig selbst entziehe.

Du

Noscis indomitum
Principis animum.
Cave, ne quod impetrare
Promissis non potest obsequium,
Id minis extorquere,
Et carcere,
Vel neglectum morte vindicare
Non dubitet.

Pietas. Ereptum mihi,
Quàm tanto conservatum impendio
JOANNEM malo.
Stimulabo ipsa,
Quod incepit fortiter,
Pari constantia
Ut prosequatur.

Mundus. Quanta hæc mentis inconstantia!
Cujus vita, & salus
Tam te paulo ante
Tenebat sollicitam,
Hunc ultro proderè;
Et in discrimen adducere
Nunc non times?

ARIA A DUE.

Mundus. An morti ultro trades?

Quem optas vivere;

Pietas. Hæc vita, quam tu suades,

Est pejor funere;

Mundus. Se ipsum conservare

Pietas. Se Legi conformare,

{ Natura præcipit,

{ Parere convenit.

Du siehest ja die Zügel lose Denkungsart des Fürsten ein?
 Besorge dan mit Aufwand aller Mühe
 Daß sich JOANNES bald bequeme;
 Eh noch der König die Willfährigkeit,
 Die er auch mit Verheissen nicht erhalten kan,
 Mit Kerker, und Bedrohung zu erzwingen,
 Und wurde sie bey diesen eben außer acht gelassen,
 Gar mit dem Tode selbst zu rächen
 Nicht den geringsten Anstand nehme.
 Viel lieber will ich mir JOANNEM mit Gewalt entrisen,
 Als auf so theure Kosten
 Erhalten wissen.
 Ich selbst werd ihn betreiben,
 Bey jenem, was er herzhaft angefangen,
 Auch standhaft zu verbleiben.

Die Frö-
 migkeit.

Die Welt. O blöder Wankelmuth!
 Für dessen Heil und Leben
 Du kurz bevor dir alle Müh gegeben,
 Den scheuest du dich izo nicht
 Verrätherischer Weise zu verlihren,
 Ja in die äußerste Gefahr noch anzuführen.

ARIA A DUE.

Die Welt. Du willst dem Tod ein Opfer geben /
 Und schickst den Lebenswunsch zu Gott.

Die Frö-
 migkeit. Ein so von dir gerathnes Leben
 Ist böser / als der ärgste Tod:

Die Welt. Sich selbst getreu erhalten /

Die Frö-
 migkeit. Nach dem Gesetz gestalten
 { Gebietet die Natur /
 { Verbindet oft der Schwur:

Beide.

Mundus. Se Regi debet subdere,
Pietas. Qui potest sine crimine;
Uterque. Lex nullum excipit.
An morti ultro &c.

RECITATIVO.

Constantia. Quæ hic discordia?
An novis o chara Pietas?
Te circumvenire fraudibus
Tentavit hostis subdolan?

Pietas. JOANNEM Regiæ
Ut voluntati subscribere
Urgerem, postulavit.

Mundus. Neque gratis hoc Regi
Præstaret obsequium;
Quàm ampla obsequenti munera?
Quæ dona? quàm magnificos
Honorum titulos
Destinavit?

Pietas. Cessa peritura hæc bona.
Cessa inania
Crepare munera,
Quæ tantum incautos decipiunt.

ARIA.

Mundana quid sunt gaudia?
Quàm aura, fumus, somnia;
Vel si quid istis omnibus
Est adhuc vanius:
Et his tu pietatem
Sperabas posse vincere?
Spem omnem abjice.

Mundana quid sunt &c.

RE-

Die Welt. Ein Unterthan befolgt des Königs Rath/
Die Frömmigkeit. Doch nicht durch eine Müßethat/
Beyde. Dies fodert das Geboth.

Du willst &c.

RECITATIVO.

Die Beständige. Was Unruh herrschet hier, was Streit?
Hat dich vielleicht o liebe Frömmigkeit!
Der listige, der schlatte Feind
Mit neuer Blendung in das Netz zu fallen
Zu hintergehn gesucht?

Die Frömmigkeit. Er hat von mir begehrt JOANNEM anzutreiben
Des Königs Willen beyzupflichten.

Die Welt. Auch diesen Dienst nicht fruchtlos zu verrichten,
Was große, was ansehnliche Geschenke,
Was prächtige, und hohe Ehrenstellen
Der Fürst der folgenden Willfährigkeit
In Gnaden zu gedenke,
Zu seinem Endzweck zu gelangen.

Die Frömmigkeit. O halte einmal inn! von diesen der Zergänglichkeit
Nur unterworfenen Sachen
Ein solch Geräusch zu machen;
Die Unbchutsamkeit wird nur von selben hintergangen.

ARIA.

Was sind die Freuden dieser Welt?
Als Träume / Dunst / und Rauch;
Und ist was eitler noch bestellt /
So sind sie selbes auch:
Und hoffst du wohl mit diesen Dingen/
Von den ich hier gesprochen hab /
Die Frömmigkeit ins Netz zu bringen?
O leg die eitle Hoffnung ab.

Was sind &c.

RECITATIVO.

Constantia. Quantum placet hic animus!
 Soror optima!
 Perge nefandis fraudibus
 Perge blanditiis
 Fortiter resistere.

Mundus. Quas mihi fraudes objicis?
 An non vestris potius,
 Quam meis studentem commodis
 Hæc mea me probant conamina?
 Eingite JOANNEM
 Largis florentem opibus,
 Amplis auctum honoribus,
 Favore fruentem regio,
 Summo collocatum in fastigio;
 Quanta promovendæ divinæ gloriæ,
 Quanta illustrandæ Ecclesiæ
 Spes non affulget?
 Et hac spe
 Opportuno tacendi proposito
 Bonos omnes destituit?
 Tam multiplicia negligit,
 Quæ præstare divino Numini
 Debet, obsequia?

Constantia. Imo tacendo maximum
 Præstabit DEO obsequium.

Crudelitas. Etiamnum victas
 Non dedit manus?

Mundus. Promissis efficere
 Necquidquam poteram.

Crudelitas. Quousque tandem perfidus
 Audebit Regi obfistere?
 Liberalem nempe obsequii
 Gloriam non affectat.
 Minis debet adigi,

RECITATIVO.

Die Bes.
ständigk. Wie wohl gefällt mir dieser Muth,
O meine allerbeste Schwester!
Fahr munter fort, und klug
Den schändlichen Betrug
Der Schmeichelnkunst zu widerstehn,
Und seh, wie alle Helden pflegen,
Ein starkes Herz entgegen.

Die Welt. Was rückst du mir ins Ohr
Von allerley Betrügereyen vor?
Beweist den nicht mein löbliches Bemühn,
Daß ich mir selber ungetreu
Für euer Bestes mehr,
Als für mein eigenes beflissen sey.
O was für eine schöne Hoffnung
Die Ehre Gottes zu vermehren,
Und seine wahre Kirche zu verklären,
Die ihm so glücklich anzuscheynen hier beginnt;
Von dieser aber werden die, so treu gesinnt,
Durch sein verhaftes Schweigen tief herab gesetzt.
So vielfach, so vorzüglich sind nun die Gefälligkeiten,
Die er des höchsten Namens Ehre
Auch zu erzeigen schuldig wäre,
Und dennoch unbescheiden fahren läßt.

Die Bes.
ständigk. Er wird viel mehr durch dies sein Schweigen
Sich seinem Gott gefällig zeigen.

Die Frau-
samkeit. Und wie? hat sich JOANNES den noch nicht ergeben?

Die Welt. Mit meinem äußersten Bestreben,
Mit allen Aufwand meiner Pflicht
Hab ich mit deinem heiligsten Verheissen
Nicht das geringste ausgerichtet.

Die Frau-
samkeit. Wie lange den? und was gestalten
Erkühnt sich der Treulose wohl
Auch selbst dem König Widerstand zu halten?
So strebt er den noch nicht nach Ehre,

Et terrore vinci
Servile pecus.

ARIA.

Impune insultantem
Non ultra perferam.
Mox alia
Movebo prælia;
Ut discat fulminantem
Pavere dexteram.
Quem dona expugnare
Oblata nequeunt,
Hunc vincula domare,
Et pœnæ poterunt.
Impune insultantem &c.

RECITATIVO.

Constantia. Inanes sunt, & irritæ
Quas spargis, minæ,
Eodem profus vultu,
Quo mundana spernit gaudia,
Carceres sustinebit etiam,
Et vincula,
Omni & spe major,
Et timore.

ARIA

Die er sich mit so ringer Mühe , und Verdienst
Durch meine Huld erwerben kan ;
So muß den ein so niederträchtig
So knechtisch , pöbelhaft gesinnter Geist
Gleich einem Lastthier mit Bedrohen angetrieben ,
Und endlich auch mit Schrecken überwunden werden.

ARIA.

Man soll nur ungestraft nicht länger pochen
Mit stolzen Widerstand /
Bis ich das äußerste zu wagen
Dein Schimpf gerochen /
Und mit dem Donner meiner Hand
Recht fürchterlich darein geschlagen.
Den meine Gnaden nicht bezwingen /
Der soll aus eigener Schuld
Bezähmt mit Band / und Strafen ringen
Nach ausgeschlagener Huld.

Man soll mir 2c.

RECITATIVO.

Die Bes
ständigk. Vergeblich , fruchtlos , leer ist dein Bedrohn ;
Mit eben jener Mine ,
Mit welcher er die Freuden dieser Welt betrachtet ,
Wird alle Pein , und Kerkers Qual
Nebst Band , und Ketten ein für alle mal
Von ihm verachtet.
Sein Heldenmuth steigt über alle Hoffnung,
Und über alle Furcht hinaus.

ARIA.

Minare , fure , ringere !
Et vires omnes exere !

Catenas , faces , verbera ,
Pœnarum mille genera ,
Et quidquid latet horridum ,
Ex orco protrahe ;

Non cedit , sed impavido ,
Et trepidare nescio

Occurret pectore.

Minare , fure , &c.

RECITATIVO.

Crudelitas. Tam magniloquam ,
Quàm verba præferunt ,
Mentis constantiam ,
An res quòque comprobet ?
Hæc adhuc ostendet dies ,
Destinata jam sunt vincula ,
Jam ardent faces.

Constantia. Sed etiam meo
Obversantem animo
Victorem jam video.

Crudelitas. Vides tetro clausum carcere ,
Ferri onustum pondere ,
Tortum equuleo.

Constantia. Tui video furoris argumenta ,
Quæ JOANNIS victoriam
Tanto magis illustrant ,
Quanto sunt crudeliora .
En ! ut victrice

ARIA.

Bedrohe / zürne / wüte!
 Streng' alle deine Kräfte an!
 Mit Fesseln / Fackeln / Geißelstreichen /
 Und tausend Strafen mehr dergleichen/
 Nimm was das höllische Gebiete
 Erschröcklichs immer liefern kan:
 Er wird mit unerschrocknen Muth
 Bey allen Marterzeig der Höllen
 Sich auch der schärfsten Peinen Wuth
 Beherzt entgegen stellen.

Bedrohe / zürne / zc.

RECITATIVO.

Die Grau- Ob auch die aus so hohen Tönen
samkeit. Grosssprechende Gemüths Beständigkeit,
 Gleichwie die Worte klingen,
 Die That bey unternommenen Streit
 Beweisen wird,
 Soll eben dieser Tag das Zeugnis bringen:
 Die Fackeln lodern schon, die Fesseln sind bestimmt,
 Man wird zu Werke gehn.

Die Bes- Ich kan wohl auch schon mit den Augen des Gemüths
ständigk. Den Ueberwinder sehn.

Die Grau- Du siehst ihn ja im düstren Kerker eingeschlossen,
samkeit. Mit Eisen schwer belegt,
 Und hörst ihn unter strengsten Foltern ächzen.

Die Bes- Dies alles seh' ich pur
ständigk. Als einen rasenden Beweisthum deines Grimmes an,
 Der nur den Sieg JOANNIS
 Noch größer, und berühmter machen kan.
 Je mehr die Grausamkeit auch Theil an selben nimmt.

Compedes gestet manu!
Ardentes ridet faces,
Et vel ipsos inter equuleos
Heroum eminet pectus.

Crudelitas. Sed præsentia
Intentatæ mortis pericula
Martios
Frangent animos.

Constantia. O quantum falleris!
Denunciatam sibi
Mortis sententiam
Quàm excipit hilaris!
Profundo mergi flumine,
Quàm arcanum pandere
Non dubitat;
Et vel sic apertè comprobat,
Quàm gloriôsè
De mundo, & crudelitate
Triumphet.
Hanc interea vobis debeo gratiam,
Quòd collaborastis tam egregiè
JOANNI meritam,
Sua dignam constantia
Coronam contexere,

Agite jam! glorioso Victori
Plausus date!
Et insolitum victoriæ genus
Dignis laudibus celebrate.

CHO-

Man sehe, wie des Siegers Hand
Die schwere Fesseln trägt,
Mit welchen sie dein Zorn belegt,
Ja der verachte Fackeln Brand,
Die strengste Folter selbst
Kann seinen Heldenmuth nur aufgeklärter zeigen.

**Die Grau-
samkeit.**

Jedoch die gegenwärtig angebrachte Todes Gefahr
Wird diesen Heldenmuth schon beugen.

**Die Be-
ständigk.**

Wie teuſcht dich nicht der faſche Wahn!
Wie heiter, wie geduldig?
Und wie gelaffen nimmt er nicht
Auch das ſchon angekündte Todes Urtheil an:
Er trägt gar kein Bedenken,
Eh in den tiefen Strom geſtürzt zu werden,
Als das Geheime wider ſeine Pflicht
Zu offenbahren,
Und eben ſo beſtätigt er ganz offenbahr,
Wie glorreich über Welt, und Grausamkeit
Nun ſeine Seele triumphire.
Indeſſen bin ich euch doch dieſen Dank noch ſchuldig,
Daß ihr bey dieſem Streit
Mitwirkend ſo fürtreſlich Hand mit angelegt,
JOANNI die Belohnung der Gerechten
Die Crone der Beſtändigkeit,
Die er verdient, zu ſlechten.
Wohl an dan! laßt uns den glorreichen Ueberwinder
Geziemend zu verehren,
Der Stimmen Schall durch Luft, und Wolken ſchwingen;
Laßt uns zugleich die Wunder ſeltne Gattung ſeines Siegs
Mit Freuden Chören
Mit einem würd'gen Lob: und Jubel Lied beſingen.

Der

CHORUS.

Non ad mortem comitemur,
Sed obtentæ gratulemur

Ad Triumphum gloriæ:

Cape fructus meritorum,

Et mercede tot laborum

In æternum fruere.

Non ad mortem &c.

Der Chor.

Eilet! jedoch nicht zum Tod zu begleiten;
Laßt uns den Glückswunsch auf Erden ausbreiten

Zum Triumph der Ehren Cron;

Ewiglich sollst du die Früchte genießen /

Welche von deinen Verdiensten entsprossen /

Wie die Arbeit / so der Lohn.

Eilet! jedoch &c.

O. A. M. D. G. & S. J. N. H.

